

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Bibliothek startet mit Umzug	S. 3	Kandidaten beziehen Stellung	S. 3	»Q-rage« zeigt neues Stück	S. 5	FC Radolfzell klettert weiter nach oben	S. 28	Punktuell: Aschermittwoch politisch	S. 28
-------------------------------------	-------------	-------------------------------------	-------------	-----------------------------------	-------------	--	--------------	--	--------------

Mit Stein am Rhein

26. NOVEMBER 2014 WOCHE 48 RA/AUFLAGE 20.706 GESAMTAUFLAGE 86.506 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

An die Urnen

Jetzt wird es ernst: Am 30. November entscheidet sich, wer Bürgermeister von Gaienhofen wird. 2.689 Wahlberechtigte sind in Gaienhofen zur Wahl aufgerufen. Bereits bei der offiziellen Kandidatenvorstellung appellierte Thomas Kessinger, Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses, an die Wahlberechtigten, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Denn wählen zu dürfen, ist ein hohes demokratisches Gut. Schließlich wird mit jeder abgegebenen Stimme die politische Zukunft der Höri-Gemeinde für die kommenden acht Jahre mitbestimmt.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

»Vorfahrt für Bildung« als oberstes Ziel

Haushalt 2015: Oberbürgermeister Staab erwägt Steuererhöhung

Radolfzell (pud). Klares Ziel und deutliche Worte: Eindeutig Stellung bezog Oberbürgermeister Martin Staab zu den städtischen Finanzen in der Gemeinderatssitzung am vergangenen Mittwoch. Seine Vorschläge wurden ohne Aussprache behandelt. Die Vorstellungen der Fraktionen werden am Dienstag, 9. Dezember, beraten und beschlossen. In seiner Rede zum Haushaltsplan 2015 erklärte Oberbürgermeister Staab, dass sein Schwerpunkt im kommenden Jahr auf dem Bereich Bildung und Erziehung liegt. »Vorfahrt für Bildung«, lautete sein Motto. Das vordringliche Ziel sei eine »vernünftige Kleinkinderbetreuung vom ersten Lebensjahr« an, eine »qualifizierte Pädagogik in der Kita und der Schule«, eine »elternfreundliche Ganztagesbetreuung bis zum zehnten Lebensjahr« sowie eine »Ganztageschule mit rhythmisiertem Unterricht und Lernfreizeit ab dem Verlassen des Nachmittagsunterrichts«. Im Vergleich zu den in letzter Zeit



Bei seiner Amtseinführung im Dezember 2013 machte Oberbürgermeister Martin Staab deutlich, dass der Haushalt 2014 noch nicht seine Handschrift trage. Das soll sich 2015 ändern: Gegenüber dem Gemeinderat stellte der Radolfzeller Verwaltungschef seine Ziele und Pläne für die Stadt in der jüngsten Sitzung vor. sub-Bild: gü

oft geforderten Sanierungen der Straßen sagte er: »Über einen suboptimalen Straßenbelag fahren zu müssen ist ärgerlich. Kindern einen suboptimalen Einstieg ins Leben zu geben ist ein Vergehen.« Zur Finanzierung des »Zukunftsthemas Bildung und Er-

ziehung«, nicht aber für die Seetorquerung und den Straßenbau, schlug Staab die Erhöhung der Grundsteuer B, die sich auf bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude bezieht, vor. Er begründete dies unter anderem damit, dass der Zuschussbedarf der Stadt bei

der Jugendarbeit, den Schulen und den Kindertagesstätten in den letzten zehn Jahren von 3,1 Millionen Euro auf 12,6 Millionen Euro gestiegen sei, die Einnahmen der Grundsteuer B »nur« von 3,5 Millionen Euro auf vier Millionen Euro. Die Erhöhung sei aber für 2015 noch nicht vorgesehen, so der Radolfzeller Verwaltungschef. Doch bevor er den Bürgern eine »größere Steuererhöhung zumuten« könne, will Staab zunächst »sinnvoll sparen«. Innerhalb der Verwaltung habe man bereits 1,8 Millionen Euro für 2015 eingespart. Die Neuverschuldung konnte von geplanten 21 Millionen Euro für den Zeitraum 2015 bis 2018 auf 14,1 Millionen Euro gedrückt werden. Sie liegt laut Staab aber immer noch über der vom Regierungspräsidium vorgegebenen »Schallgrenze« von zehn Millionen Euro. Daher hat man Projekte wie die Rathaussanierung, die Kaufhausstraße 1 und die Erschließung des Gewerbegebiets Reichenauer Wiesen »geschoben

oder zurückgestellt«. Als »Investitionen in die Zukunft« nannte der OB unter anderem das Kinderhaus in Möggingen und die Ortskernsanierung in Böhringen. Er sprach sich dabei gegen eine Aufrechnung unter den Ortsteilen, gegen einen »Ortsneid« aus. Zudem müssten die Mettnau-Kur fit, der Spitalfonds und die Energieversorgung zukunftsfähig gemacht werden. Was das Projekt »Stadt-Bahn-See« betrifft, rechnete er einen Kostenanteil für die Stadt von einmalig sechs Millionen Euro aus, die sie, über vier Haushaltsjahre von 2015 bis 2018 verteilt, bewältigen könne. Zum Schluss appellierte er an die Gemeinderäte, in der Sitzung am Dienstag, 9. Dezember, ihr »Königsrecht« auszuüben. Sie sollten definieren, »wohin der Weg der Stadt in den nächsten Jahren« führe.

Leserinformation: Die Haushaltsrede von Oberbürgermeister Martin Staab ist im Internet unter www.radolfzell.de abrufbar.

Im Herzen der Stadt

Radolfzell (gü). Mitten im Herzen der Stadt begeistert der Radolfzeller Christkindlemarkt auch in diesem Jahr durch sein idyllisches Ambiente und sein authentisches Angebot. Von 4. bis 7. Dezember lädt der traditionsreiche Weihnachtsmarkt, der von der Aktionsgemeinschaft veranstaltet wird, zum Bummeln und Genießen ein. **Mehr Infos zum vorweihnachtlichen Event gibt es in der kommenden Printausgabe des Radolfzeller WOCHENBLATTES.**

- Anzeige -

Neue Wohnungen

Baugenossenschaft plant Projekt

Radolfzell (gü). Erstmals nach 43 Jahren wird die Baugenossenschaft Radolfzell eG (BG) einen Neubau mit 40 bis 45 Wohnungen errichten. Dies teilte Geschäftsführer Wolfgang Herpich auf der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung mit. Nach Angaben Herpichs soll hierbei ein komplett barrierefreies Gebäude im Mezgerwaidring entstehen. Noch 2015 oder Anfang 2016 soll gebaut

werden. Gespräche mit der Stadt seien positiv verlaufen. Das letzte von der BG gebaute Gebäude ist das Hochhaus in der Böhringer Straße, das 1971 eingeweiht wurde. Weiterhin konnte Herpich von einer »sehr erfreulichen« Finanzlage 2013 berichten.

Mehr Infos zur Baugenossenschaft erhalten Leser in der kommenden Printausgabe des Radolfzeller WOCHENBLATTES.

Rauchvergiftung nach Brand

Radolfzell (swb). Mit einer Rauchgasvergiftung und leichteren Brandverletzungen musste ein 51-jähriger Mann in der Nacht zum Samstag, gegen 3.15 Uhr nach einem Wohnungsbrand in der Hebelstraße ins Krankenhaus gebracht werden. Als die Freiwillige Feuerwehr und die Polizei bei dem Wohnhaus eintrafen, hatten die anderen Bewohner das Gebäude bereits verlassen. Der

51-Jährige wurde von den Einsatzkräften im Hausflur der Dachgeschosswohnung mit stark verrußtem Gesicht und leichteren Brandverletzungen angetroffen. Nach den bisherigen Erkenntnissen ist das Feuer im Bereich einer Couch ausgebrochen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei nach der Ursache des Brandes, bei dem ein Sachschaden von rund 20.000 Euro entstanden ist, dauern an.

Wieder direkt auf die Höri

Moos/Radolfzell (swb). Erfreuliche Nachricht für alle Höri-Bewohner und Pendler: Die Sperrung der Landstraße L192 zwischen Radolfzell und Moos ist seit heutigem Mittwoch, 15 Uhr, aufgehoben. Damit hat die langwierige Umleitung über Überlingen am Ried nach acht Wochen ein Ende. In dieser Zeit wurde die Aachbrücke grundlegend saniert und auch der Radweg zwischen der Brücke und Radolfzell wurde ausgebessert.

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

»WOHIN« MIT TIPPS FÜR DIE GANZE REGION

Ab dieser Woche liegt das neue, handliche Veranstaltungsmagazin »Wohin« in den Geschäftsstellen des WOCHENBLATTs sowie an vielen weiteren Ausgabestellen aus. Für Einheimische wie auch Gäste der Region steckt es voller Tipps und Termine für die anstehende Winterzeit bis ins Frühjahr hinein. Vom Thema Wintersport über die Kultur, vom Naturerlebnis bis zu Wellness am See reicht das Spektrum der Angebote, die die nächsten Wochen zur bewegenden Zeit machen. Mehr bald auch unter www.wochenblatt.net/wohin.



»KULTURPUR« MIT DEM WOCHENBLATT

Mit dem neuen Stadtplanflyer »Singens KulturPur«, herausgegeben von der Stadt Singen, haben Bürger und Besucher nun einen Wegweiser zur Hand, der ihnen die Inhalte und die Standorte der Highlights von Singens hervorragendem Kulturangebot beschreibt. Mit Hinweisen und QR-Codes hat der Nutzer jederzeit Zugang zu den aktuellen Veranstaltungshinweisen der einzelnen Kultureinrichtungen. Mit der heutigen Ausgabe des WOCHENBLATTs wird »KulturPur« in alle Haushalte verteilt. Mehr auch auf Seite 12.

Für **ALL'DIE** die was hören wollen!

Ein feste Burg

SAMSTAG, 29. NOV. 2014
20 UHR
MILCHWERK RADOLFZELL

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

KARTEN: TOURISMUS- UND STADTMARKETING
BAHNHOFPLATZ 2 · RADOLFZELL · 07732 81-500
WWW.PHILHARMONIE-KONSTANZ.DE

Machenschaften in Markelfingen

Schwungvoller »Ärger beim Kronen-Max«

Markelfingen (pud). Ein komödiantisches Feuerwerk erster Klasse schoss wieder einmal die Theatergruppe Markelfingen ab. Unter der gewohnt gekonnten Regie von Herta Jegler führte die Truppe dreimal Bernd Gombolds lustigen Dreiakter »Ärger beim Kronen-Max« auf. Die Vorfreude des Publikums in der Samstagvorstellung war so groß, dass es schon beim ersten Auftritt eines Schauspielers, dies war Thomas Böttinger als Postbote Schmied, stürmisch applaudierte. Und keiner in der vollen Markolfhalle ging enttäuscht nach Hause. Dies zeigte sich unter anderem daran, dass immer wieder im Verlauf des Stücks Zwischenbeifall aufbrauste und Begeisterungsrufe zu hören waren. Die Handlung, die die Schlampereien und Gaunereien der politischen und kirchlichen Honoratioren in einem Dorf zum Inhalt hat, hatte man nach Markelfingen verlegt, was allein schon für Lacher sorgte. Viel Spaß bereitete vor allem Böttinger, der als Schlitzohr die äußerst flotte Handlung zusammenhielt. Ebenfalls hervorragend spielte Cilly Rauch die rabiate und lautstarke Schwester des Kronen-Max, die stets Schwung



Einen großen Erfolg feierte die Theatergruppe Markelfingen mit dem Schwank »Ärger mit dem Kronen-Max«. Schwungvoll agierten Thomas Böttinger, Margot Retzbach, Lucia Bohl, Reinhard Fülöp, Christa Demmler und Alexander Binder (v.l.). swb-Bild: pud

auf die Bühne brachte. Margot Retzbach als etwas naive, ständig Lippenstift auftragende Sekretärin des Bürgermeisters begeisterte ebenso das Publikum wie Reinhard Fülöp als Max. Zur großen Erheiterung trugen auch Christel Demmler als scheinheilige Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Lucia Bohl als bigotte Pfarrgemeinderätin sowie Tobias Lambrecht als etwas trottlicher Feuerwehrkommandant bei. Spielfreudig agierten Christian Marosits als geldgieriger »Saubaron«, Sandra Haa-

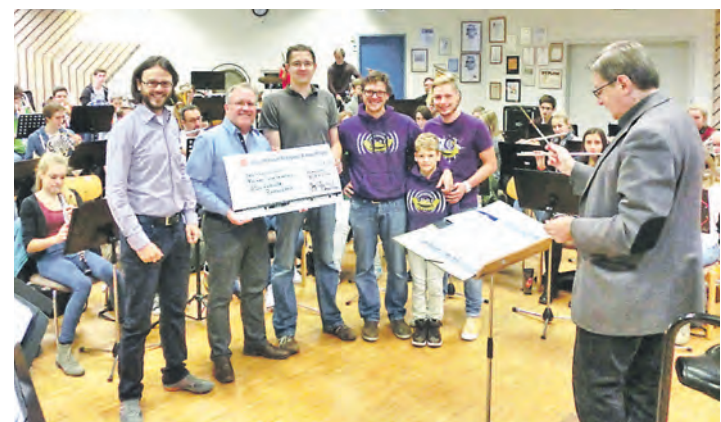
ga als Maxens hübsche Tochter und Dirk Graf als ihr sympathischer Freund. Ein besonderes Lob erhielt Alexander Binder von Jegler, weil er erstmals Theater spielte und dabei den hinterlistigen Bürgermeister perfekt gab. Zum Gelingen der Aufführung trugen Irmgard Kratzer, Marion Fülöp (beide Souffleusen), Salon Storer mit Nicole Bohner (Maske) und Hermann Blum (Beleuchtung/Technik) bei. Für den stets guten Ton sorgte Robert »Lobo« Grünwald.

Termine des Seniorenrates

Radolfzell (swb). Die kommende öffentliche Sitzung des Seniorenrats findet am Donnerstag, 27. November, um 10 Uhr im Rathaus, Zimmer 12 statt. Für den vierten Dezember lädt der Seniorenrat alle Seniorinnen und Senioren der Kernstadt und der Ortsteile zudem zu seiner alljährlichen Weihnachtsfeier ins Haus der Diakonie/Mehrgenerationenhaus in die Teggingerstraße 16 herzlich ein. Beginn ist um 14.30 Uhr. Wie immer servieren Mitglieder des Seniorenrats Kaffee und Kuchen. Am Klavier wird Wolfgang Werner, vielen Radolfzellern auch als Stadtführer und »Nachtwächter« bekannt, den musikalischen Teil begleiten.

Diebstahl aus Kleidercontainer

Moos (swb). Wegen Diebstahls müssen sich drei Männer verantworten, die am Sonntag, gegen 23.45 Uhr aus einem Kleidercontainer in der Gartenstraße mehrere Säcke entnahmen und in ihrem PKW verstauten. Da Zeugen den Vorgang beobachten, konnten das Fahrzeug und die Tatverdächtigen im Rahmen der weiteren Überprüfungen in einer Lagerhalle in Iznang angetroffen werden.



Von Musikern für Musiker: Die Froschenkapelle und die Narrenmusik spenden die Einnahmen des Pfingstmontagfrühschoppen an den Förderverein der Musikschule. swb-Bild: pr

Spendable Musiker Kapellen übergeben Spende

Radolfzell (swb). Dass der traditionelle Pfingstmontagfrühschoppen der Narrenmusik Radolfzell und der Froschenkapelle an der alten Konzertmuschel sich jedes Jahr großer Beliebtheit erfreut ist bekannt. Nun sind die Nachbereitungen hierzu abgeschlossen, beide Musikgruppen konnten eine positive Bilanz ziehen. Seit zwei Jahren spenden die beiden Kapellen einen Teil des Erlöses einem guten Zweck, der entweder der Fastnacht oder der Musik zugutekommen soll. Im letzten Jahr konnten die Musiker den drei Radolfzeller Grundschulen 80 Paar Kleiderperle überreichen. Da das Jugendblasorchester anlässlich

seines 50-jährigen Jubiläums im nächsten Jahr eine Konzertreise plant, haben sich die beiden Musikgruppen dazu entschlossen, die Spende dem Förderverein der Musikschule zukommen zu lassen. Wie wichtig eine solche Reise auch für den Zusammenhalt eines Orchesters ist, betonte Jörg Sigmund mit einem Hinweis auf die Konzertreise der Narrenmusik nach Argentinien im Jahr 2008. Im Rahmen des Probenwochenendes des Jugendblasorchesters überreichten Sigmund (Narrenmusik) und Tobias Franz (Froschenkapelle) einen Scheck über 600 Euro an den Kassier des Fördervereins Richard Christ.

Schullandschaft im Wandel

Radolfzell (swb). Die Schullandschaft entwickelt sich ständig weiter. Ganztagschulen, Einführung der neuen Gemeinschaftsschule, Zukunft der Haupt- und Werkrealschulen, G8 und G9, Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung, neue Unterrichtsformen und vieles mehr sind wichtige Themen, die viele Bürger betreffen. Und es gibt viele Fragen dazu. Norbert Brugger, Dezernent beim Städtetag Baden-Württemberg für Bildung und Sport, fundierter Kenner der Schulentwicklung im Land, folgt einer Einladung des Schulträgers Stadt Radolfzell, um über aktu-

elle Entwicklungen und Diskussionen zu berichten. Alle Eltern und am Thema »Bildung in Baden-Württemberg« Interessierte sind am 1. Dezember, um 19 Uhr ins Milchwerk Radolfzell zu einer Info-Veranstaltung eingeladen. Brugger beginnt den Abend um 19 Uhr mit einem Vortrag zum Thema »Kommunalrelevante Schulentwicklung in Baden-Württemberg«. Um 20.15 Uhr folgt eine Tischmesse im Foyer mit den Radolfzeller Schulen. Die neue Gemeinschaftsschule an der Ratoldusschule wird vom Schulträger Stadt Radolfzell vorgestellt. Mehr unter www.radolfzell.de.

Adventscafé des Fördervereins

Radolfzell (swb). Der Förderverein der Realschule Radolfzell lädt die Schüler mit ihren Familien und alle Lehrer recht herzlich in sein traditionelles Adventscafé ein. Die Schüler unterhalten mit einem weihnachtlichen Programm und zeigen an ihren Verkaufs- und Infoständen ihr Können. Die Schulsanitäter veranstalten für ihre Zwecke eine Tombola. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer der Förderverein. Das Adventscafé öffnet seine Pforten am Freitag, 28. November, von 15 bis 18 Uhr, in der Aula der Realschule Radolfzell.

WOCHENBLATT ONLINE
UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET

Steinbildhauer-Kurs

bei Fa. Neitsch, Stockach

Kursdauer: 3–4 Tage
inkl. Material
Vom 7.–10.1.2015
Von 12–99 Jahre
Ab 250,- €

Mehr Infos unter:
01 52-54 05 85 59

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**
SÜDWEST **A**
SÜDWEST **A**

QC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Wildfond

zum Kartoffelsalat Schweinehals im Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,89	zart gelagert Ochsensteaks Entrecote 100 g € 2,39	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,69
das schmeckt immer frisches Schweinefilet auch als Wellington oder Hubertus gefüllt 100 g € 1,69	mit viel magerem Rindfleisch Landjäger natürlich hausgemacht Paar € 1,20	täglich frisch produziert Weißwürste Müchner Art 100 g € 0,99
täglich frisch gemacht Rindfleischsalat natürlich hausgemacht 100 g € 1,49	allseits beliebt Bierschinken und Schinkenwurst auch als Portion, natürlich hausgemacht 100 g € 1,29	aus unserem Tannenrauch Weihnachtsschmalz (Gänse-, Entenfett u. Apfelfleischschmalz, raffiniert gewürzt) 100 g € 1,49

Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? – Bestellannahme bis 6. Dezember

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Fleischwurst im Ring oder geschnitten für Salat 100 g 0,75	Schweinerücken mager und entseht 100 g 1,00
Hohentwiler Rauchpeitsche die urige und deftige Mettwurst muss man probiert haben 100 g 1,19	Entrecote Rumpsteak/Roastbeef mit kleinem Fettdeckel 100 g 2,49
Zwiebelmettwurst mager und streichfähig 100 g 1,00	Kalbskotelett hellfleischig und gelagert 100 g 1,79
Bauernschinken der beliebte Kochschinken mit dem kleinen Fettrand 100 g 1,40	Hähnchen-Brustfilet einzeln und sauber zugeschnitten 100 g 1,10

Handwerkstradition seit 1907

Leseratten machen den Anfang

Bibliothek zieht seit Montag um / Eröffnung im Januar

Radolfzell (gü). Mit lautem Getöse und Gesang zogen die Leseratten der Tegginger Schule am vergangenen Freitag in das Ausweichquartier der Stadtbibliothek auf dem Mayer-Areal ein. Lauthals skandierten sie: »Hungrig, hungrig, hungrig ist die Ratt, und wenn's ko Lese-futter gibt, dann wird se au it satt.« Der Grund des Besuches war schnell gefunden: Den jungen Leseratten war es vorbehalten den ersten Schwung Bücher in die frisch sanierte Bibliothek im Österreichischen Schlösschen zu bringen. Denn der Umzug zurück in die alte, neue Heimat hat für das Team um Bibliotheksleiterin Petra Wucherer begonnen. »Seit Montag wird offiziell umgezogen und am 12. Januar startet unser regulärer Betrieb im Schlösschen«, erklärte Wucherer im Gespräch mit der örtlichen Presse. Mit dem Umzug endet für das Bibliotheks-Team auch die Zeit der Container-Lösung. Diese sei für



Gemeinsam mit den Leseratten der Tegginger Schule läutete Bibliotheksleiterin Petra Wucherer den Umzug der Stadtbibliothek ins neue, alte Zuhause ins Österreichische Schlösschen ein.

Wucherer zwar »reibungslos abgelaufen« - so wurde die Ausweichlösung beispielsweise so gut angenommen - doch sei man intern froh, dass diese Zeit nun ein Ende finde. Bis zur Eröffnung im Januar müssen sich die Radolfzeller zwar noch ein wenig ge-

dulden, doch die Arbeiten befinden sich in den letzten Zügen. »Wir liegen im Zeitplan«, so Wucherer weiter.

Der Eröffnung fiebert auch Angélique Tracik, Fachbereich Kultur, entgegen. Denn die neue Bibliothek soll bei den Radolfzellern vor allem durch eine hohe Auf-

enthaltsqualität punkten. Eigens dafür wurde die Bibliothek mit 8.000 neuangeschafften Medien, Hörstationen, Tablets zum Ausleihen, Computer- und Konsolenspielen, mobilen

DVD-Geräten und W-Lan ausgestattet. »Die Stadtbibliothek macht sich damit auf den Weg zu einem echten Medienzentrum«, so Tracik. Bibliotheksleiterin Wucherer geht sogar noch einen Schritt weiter und erklärt, dass die Bibliothek durch die Sanierung das »technische Mittelalter« verlasse und in die »Zukunft beame«. Dafür stehen insgesamt 46.000 Medien zur Ausleihe bereit.

Einen ersten Eindruck von der neuen Stadtbibliothek in Radolfzell erhalten Interessierte beim Tag der offenen Türe am Samstag, 10. Januar. Der erste offizielle Öffnungstag ist der 12. Januar.

Stadtwerke planen Solarenergiedorf

Radolfzell (gü). Nach dem Bioenergiedorf Möggingen könnte ein weiterer Radolfzeller Ortsteil zu einem Leuchtturmprojekt in Sachen regenerativer Energiegewinnung werden: Wie Andreas Reinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärte, soll Liggeringen in naher Zukunft zu einem Solarenergiedorf werden. In einer ersten Informationsveranstaltung am vergangenen Montag stellte der SWR-Chef die Planungen in der Litzelhardthalle in Liggeringen vor.

Wie Reinhardt ausführte, planen die SWR rund fünf Millionen Euro in ein mögliches Solarenergiedorf zu investieren. »Das wäre eine bedeutende Summe, denn es entspricht der doppelten Investitionssumme der SWR«, erklärte Reinhardt. Derzeit befinde man sich in der Findungs- und Planungsphase, allerdings wollten die SWR die Gunst der Stunde nutzen, um die Liggeringer Bürgerschaft bereits von Beginn weg in die Planungen miteinzubeziehen. Denn um das Solarenergiedorf zu realisieren, benötigen die SWR die Mithilfe der Liggeringer. Von den derzeit rund 260 Häusern im Radolfzeller Ortsteil (180 davon heizen mit Ölheizungen, weitere 50 mit Flüssiggasheizungen, von denen 50 Prozent älter als 15 Jahre sind)

muss die Beteiligungsquote bei 50 Prozent (120 Haushalte) liegen. »Ansonsten wäre ein Solarenergiedorf finanziell nicht rentabel«, macht Reinhardt deutlich.

Über ein Solarkollektorfeld, das nach Angaben des SWR-Chefs im südlichen Bereich des Radolfzeller Ortsteiles entstehen könnte, würden die Liggeringer über einen Schilfgraskessel, einen Pufferspeicher, eine Ausfallsicherung, ein Nahwärmenetz und über eine Übergabestation bei den Eigentümern versorgt. Das Kollektorenfeld würde rund 1.500 Quadratmeter groß sein. Der Pufferspeicher würde 500 Kubikmeter fassen.

»Realistisch wäre ein Baubeginn im Jahr 2016«, verrät Reinhardt weiter. Eine Entscheidung über ein Solarenergiedorf könnte allerdings bereits in der ersten Hälfte des kommenden Jahres fallen. »Hier könnte ein Leuchtturmprojekt entstehen«, ist sich Reinhardt sicher. Bis dahin bedarf es allerdings noch weiterer Planungen.

Um einen ersten Eindruck von einem Solarenergiedorf zu erlangen, bieten die Stadtwerke interessierten Bürgern die Möglichkeit sich die »Solarthermie« in Büsingen anzuschauen. Dort wurde ein vergleichbares Projekt Ende 2012 offiziell eingeweiht.



► KLASSISCH

Der junge aufstrebende Pfälzer Joseph Moog, von den Kritikern durchweg gelobt, gastiert am Samstag, 29. November um 20 Uhr zusammen mit der Südwestdeutschen Philharmonie im Radolfzeller Milchwerk. Im Gepäck hat der sympathische Pianist das Klavierkonzert A-Dur KV 488 von Wolfgang Amadeus Mozart. Dieses Konzert gilt als Inbegriff des klassischen Klavierkonzertes. Noch heute ist es sicherlich das berühmteste und eines der schönsten Werke des Salzburger Komponisten. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Es ist das erste von insgesamt drei Konzerten der Südwestdeutschen Philharmonie in der Saison 2014/15 im Milchwerk. Alle drei Konzerte können mit dem Radolfzeller Abo besucht werden. Abo-Karten sind erhältlich unter 07531/900816, montags bis freitags zwischen 9 und 12.30 Uhr. Einzelkarten sind zudem bei der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH (07732/81500) erhältlich. Weitere Infos gibt es unter www.philharmonie-konstanz.de.

Das große Säbelrasseln blieb aus

Gaienhofener Bürgermeister-Kandidaten stellten sich vor

Gaienhofen (gü). Das große Säbelrasseln bei der offiziellen Kandidatenvorstellung im Vorfeld zur anstehenden Bürgermeisterwahl in Gaienhofen am vergangenen Mittwoch blieb aus: Sowohl Amtsinhaber Uwe Eisch, der eine dritte Amtszeit als Bürgermeister von Gaienhofen anstrebt, als auch seine Herausfordererin Dr. Christiane Kreitmeier nutzten die Gunst der Stunde, um den Interessierten ihre Wahlprogramme vorzustellen. Überhaupt: Von Politikmüdigkeit kann in Gaienhofen keine Rede sein. Hunderte Bürger fanden am Mittwoch den Weg in die Höri-Halle nach Gaienhofen und nahmen die beiden Bewerber unter die Lupe.



Das große Säbelrasseln im Vorfeld der Bürgermeisterwahl in Gaienhofen blieb bei der offiziellen Kandidatenvorstellung zwar aus. Dennoch verfolgten Hunderte interessierte Bürger die Ausführungen von Amtsinhaber Uwe Eisch und seiner Herausfordererin Dr. Christiane Kreitmeier. Gewählt wird am 30. November. swb-Bild: gü

Themen waren da: Der Ausbau der Kleinkinderbetreuung, die Festigung des Schulstandortes Gaienhofen, die Stärkung des Tourismus, der Ausbau der Breitbandversorgung oder der aktuellen Schuldenstand, der trotz einer Investitionssumme von 23 Millionen Euro auf »nahe zu auf Null« gesunken sei, stehen bei Amtsinhaber Eisch ganz oben auf der Agenda.

Für Kreitmeier stehen vor allem die Baulandentwicklung in und um Gaienhofen, die Bürgerbeteiligung, die Verbesserung der Breitbandversorgung und die Entwicklung eines Verkehrskonzeptes für die gesamte Höri auf ihrer Prioritätenliste. Ihr Motto

um diese Ziele gemeinsam mit den Bürgern Gaienhofen zu verwirklichen, lautet: »Miteinander für Gaienhofen«.

Gewählt wird am Sonntag, 30. November. Am Wahlsonntag sind die vier Wahllokale in Gaienhofen, Horn, Gundholzen und Hemmenhofen bis 18 Uhr geöffnet. Der fünfte Bezirk stellt der Briefwahlbezirk dar. Insgesamt sind 2.689 Gaienhofener Wahlberechtigte aufgerufen zur Urne zu gehen. 62 davon sind U18-Wähler. »Wir rechnen mit einem Ergebnis gegen 19 Uhr« berichtet Wahlleiter Uwe Braun aus dem Gaienhofener Rathaus auf Nachfrage des WOCHENBLATTES.

FOTO WÖHRSTEIN - DIE FOTO-PROFIS ZWISCHEN BODENSEE & SCHWARZWALD

FOTO INFOTAGE

BEI FOTO WÖHRSTEIN

FR 28. + SA 29. NOVEMBER

Freitag 9-18 Uhr + Samstag 9-16 Uhr

» Testen - Fragen - Informieren
 » Aktionsangebote

CHECK & CLEAN SERVICE
 Servicetechniker von NIKON & CANON vor Ort
 NIKON (Freitag + Samstag), CANON (Freitag)

CASHBACK AKTIONEN
 bei Sony, Canon, Nikon, Fuji & Panasonic
 bis zu **300 € SPAREN!**

KAMERAS BIS ZU 20% unter UVP

TASCHEN BIS ZU 25% unter UVP

STATIVE BIS ZU 30% günstiger

FOTO STUDIO Wöhrstein SINGEN CITY
 AUGUST-RUF-STRASSE 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888
 INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE

*Rabattangebote nur gültig an den oben genannten Foto-Infotagen. **Bis 200€ auf diverse Nikon Produkte, 150€ Gutschein bei Kauf einer Nikon D750 u. D810 / Objektiv-Gutschein bis 200€ bei Kauf einer Sony Systemkamera / bis zu 100€ bei Panasonic auf G-Systemkameras / bis zu 300€ Canon-Cash-Back sichern / bis zu 150€ Direkt-Cash-Back auf Fuji X-Objektive. / Weitere Details entnehmen Sie unter www.foto-woehrstein.de/shop/de/aktuelle-aktionen

Canon FUJIFILM GITZO KATA Manfrotto Nikon OLYMPUS Panasonic STEINER SONY



VEREINSNACHRICHTEN!

MARKELFINGEN SCHWARZWALDVEREIN

Zur Hafenweihnacht nach Lindau fährt der Schwarzwaldverein Radolfzell am Sa., 6.12.; Wanderung um die Insel und Stadtrundgang, ca. 2 Std., individuelle Einkehr und Bummel über den Weihnachtsmarkt. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhofsvorplatz zur Fahrt mit BW-Ticket 10.06 Uhr; Rückkehr zwischen 19 und 20 Uhr. Führung: I. Kramme und R. Hellweg.

Zum Adventskaffee lädt der Schwarzwaldverein am So., 30.11., um 14.30 Uhr ins Vereinsheim der Kleintierzüchter (Hasenstall) alle Mitglieder ein. Fahrmöglichkeit mit Pkw oder Stadtbus Linie 1 bis Schafweide und 10 Min. Fußweg. Mitgliedern, denen dieser Weg beschwerlich ist, wird ein Fahrservice angeboten, rechtzeitige Anmeldung dazu bei R. Hellweg, 07732/820005, oder I. Kramme, 07732/12126.

Zu einer spätherbstlichen Wanderung am Mindelsee lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell am Do., 27.11., ein. Vom PP Mindelried geht es vorbei am Mögginger Badeplatz, Hirtenhof zur Einkehr bei Kaffee/Kuchen im Rosenstüblü Dürrenhof, über den Querweg zum Mögginger Rathaus und über Schloss Möggingen zurück zum PP. Treffpunkt: 10.45 Uhr Wanderparkplatz Mindelseeried kurz vor Möggingen. Der 6er-Bus fährt vom ZOB 10.25 Uhr, Ausstieg Mögginger Ried 10.33 Uhr. Führung: Ruth Hellweg,

07732/820005. Info: www.schwarzwaldverein-radolfzell.de.

RADOLFZELL

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Eine Tagesfahrt ins Elsass zum Odilienberg mit Besichtigung der Klosteranlage, gemeinsamem Mittagessen, Besuch des Lebkuchenmuseums in Gertwiler und des Weihnachtsmarktes Obernai führt der Deutsch-Französische Club am Sa., 29.11., durch. Abfahrt mit Bus um 7 Uhr am Messeplatz, Zustiege: Sparkasse Hörstraße 7.10 Uhr, Kirche Böhringen 7.20 Uhr, Hallenbad Singen/Bushaltestelle 7.50 Uhr. Rückfahrt gegen 19 Uhr.

Infos (Anmeldung nur noch auf Warteliste) bei Ekke Baur, 07732/53133.

HSC

Folgende Heimspiele des HSC werden am Sa., 29.11., in der Unterseesporthalle ausgetragen: 11.15 Uhr D männl. Staffel II, HSC Radolfzell I - HSG Mimmenh.-Mühlh.; 12.30 Uhr E männl. Staffel II, HSC Radolfzell I - HSG Mimmenh.-Mühlh.; 13.45 Uhr D weibl., Staffel I, HSC Radolfzell - TV Engen; 15 Uhr E weibl. Staffel II, HSC Radolfzell - JSG Hegau II; 16.15 Uhr C weibl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell II - SV Eigeltingen; 18 Uhr A männl. Südbadenliga, JSG Untersee (Radolfzell) - TV Sandweier (in R); 19.45 Uhr Herren Kreisklasse A, HSC Radolfzell II - HSG Konstanz IV.

Weihnachtsflair beim BSZ

Radolfzell (swb). Mittlerweile eine feste Tradition in Radolfzell: der Weihnachtsbasar am Berufsschulzentrum. Schüler und Lehrer laden auch in diesem Jahr am 29. November zu dieser Veranstaltung von neun bis 13 Uhr in die Räume von Neubau und dem noch bestehenden Altbau der Schule ein. Die Vorbereitungen laufen wie jedes Jahr auf Hochtouren: Die Holzwerkstätten der gewerblichen Abteilung arbeiten an Holzartikeln wie Spielzeug, Spielen und anderen nützlichen und wunderschön designten Gegenständen für den Alltag. Die Backöfen des hauswirtschaftlichen Bereiches produzieren weihnachtliches Gebäck und Linzertorten, das Bäckereihandwerk liefert unter anderem Stollen, Lebkuchen und Weckmänner. Adventskränze sind in Vorbereitung und Weihnachtssterne werden angeboten. Der kaufmännische Bereich wird eine Tombola veranstalten. Klassen aus allen Bereichen bieten Kunsthandwerkliches wie Textiles, Seidenarbeiten und Kerzen an. Viele andere Dekorations- und Geschenkartikel können erworben werden. Ein Stand verkauft Artikel aus Burkina Faso.

Turnschau beim TV Radolfzell

Radolfzell (swb). Der Turnverein Radolfzell lädt wie jedes Jahr zu seiner beliebten Turnschau ein. Sie findet am Sonntag, 30. November, um 14.30 Uhr in der Untersee-Sporthalle beim Gymnasium statt. Das Motto »Jahreszeiten« verspricht ein breit gefächertes und buntes zweistündiges Programm. Es gibt einen guten Einblick in die Vielfältigkeit der Sportgruppen im Turnverein. Kinder jeden Alters zeigen ihr Können aber auch klassisches Geräteturnen, Zumba, Step-Aerobic und Jonglage-Einlagen werden geboten. Für Bewirtung mit Kaffee und Kuchen ist selbstverständlich gesorgt.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen der Tourismus- und Stadtmaking Radolfzell: »Schätze der Altstadt«, kulturhistorische Stadtführung am Sa., 29.11., Treffpunkt um 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«. »Vier-Dörfer-Wanderung über die vordere Höri« am Sa., 29.11., Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell, Wanderung ca. 10 km über Moos, Iznang, Weiler nach Bankholzen (Einkehr), Rückfahrt nach Radolfzell; Gehzeit ca. 2,5 Std.; Rückkehr gegen 16.45 Uhr. »NABU aktiv für Groß und Klein«, die NABU-Kindergruppe trifft sich am Do., 4.12., von 14.30-17 Uhr; Treffpunkt: NABU-Zentrum Mettnau; »Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen«, abendlicher Rundgang durch die Altstadt mit »echtem Nachtwächter« am Do., 4.12., Treffpunkt um 19 Uhr vor dem Stadtmuseum.

»Humor ist, wenn man trotzdem ...« - es darf gelacht werden im Mehrgenerationenhaus Radolfzell/Diakonie, Teggingenstr. 16, am Sa., 29.11., um 18 Uhr; mit Gastreferent Hans-Georg Lauer, Humorpflege-Pädagoge und Vorstandsmitglied von »Humorcare Schweiz«. Eintritt frei, Spende erbeten.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 27.11., 15 Uhr Treffpunkt Frauen. So., 30.11., im Anschluss an den Gottesdienst zur Eröffnung der Sammlung »Bot für die Welt« gibt es Suppe im Gemeindesaal. Di., 2.12., 15 Uhr Seniorenadventsfeier.

»Hilfe, wie funktioniert mein Handy?« - SchülerInnen erklären älteren Menschen den Umgang mit ihrem Handy am Do., 4.12., von 16-17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Radolfzell/Diakonie, Teggingenstr. 16. Teilnahme kostenlos, bitte eigenes Handy mitbringen. Weitere Infos: MGH-Büro, Tel. 07732/952766.

Ein Vortrag »Die Kraft der Gedanken - lerne dein Leben bewusst zu steuern!« findet am Mi., 26.11., um 19 Uhr in der Musikschule »Visions of Music«, Schützenstr. 66 in Radolfzell statt. Referentin: Dr. Irina

Berthold. Anmeldung unter Tel. 07534/999366.

Rheuma-Liga Arbeitsgemeinschaft Kreis Konstanz: Der nächste »offene Gesprächskreis und Information« findet am Do., 4.12., um 15 Uhr im »Treff-Punkt«, Ideenwerkstatt, Regiment-Piemont-Str. 7 in Radolfzell statt. Alle Interessierten sind eingeladen. Kontakt: Tel. 07732/54342, Christa Lasch.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 29.11./30.11.2014: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Joyful Voices (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche, Sa., 18 Uhr Gottesdienst in Markelfingen (Pfrin. Haug), So., 10 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt mit Posaunenchor (Pfrin. Haug), anschl. gibt es Suppe im Gemeindesaal (Eröffnung d. Sammlung »Brot für die Welt«).

Katholische Kirchen: Gottesdienste 29.11./30.11.2014:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze, So., 9.15 Uhr Amt mit Segnung Adventskränze, begleitet von einem Bläserensemble, 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit

Segnung Adventskränze, Bläserensemble, erster Teil d. Gottesdienstes zus. mit Klein- u. Kindergartenkindern. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung Adventskränze, parallel Kleinkindergottesdienst. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Segnung Adventskränze.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze, parallel Kinderkirche im Pfarrhaus. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 18 Uhr Lichtergottesdienst mit Flöten-Ensemble »Querklang«.

»Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

S&L Dienstleistungen
Kleinumzüge, Entrümpelungen & Eilkurier - Tel. 0160/95560006

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
29./30.11.2014:
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Mein MARKTPLATZ

DIE ZEITUNG FÜR
RADOLFZELL, BÖHRINGEN, MARKELFINGEN, MÖGGINGEN, LIGGERINGEN, STAHRINGEN, REUTE, GÜTTINGEN

**MUSTERANZEIGENGRÖSSE
RADOLFZELL
0,99 €/mm**
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
**AUFLAGE:
15.343 Exemplare**

Preisbeispiel:
49,50 €
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

LBS

Ihr Zuhause wird Sie dafür lieben.

Modernisieren und Energiesparen mit LBS-Bausparen.

ab 1,50%*
Baugeld mit Zinssicherheit

*Gebundener Sollzins, 1,98 % effektiver Jahreszins ab Zuteilung im Classic N8 (Bausparsumme 20.000 €, 200 € Abschlussgebühr, jährliches Serviceentgelt 9 €).

LBS Beratungsstellen
Hadwigstr. 7, 78224 Singen, Tel.: 07731/9095-0
Höllstr. 4, 78315 Radolfzell, Tel.: 07732/823334-0
Bahnhofstr. 5, 78244 Gottmadingen, Tel.: 07731/976884
Bahnhofstr. 4, 78234 Engen, Tel.: 07733/2081

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

SCHULER GmbH

Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
(direkt neben Südkurrier)
immer Mo. + Di.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr



Hildegard Kebler (Mitte) freute sich über den Hauptgewinn der Verlosung bei der Glöggel Adventsausstellung. Darüber freuten sich Initiator Rainer Glöggel, Moderator Jürgen Kau, Ralph Küng von der gleichnamigen Gartengestaltung und »Glücksfee« Elisa.

Zauberhafter Markt Adventsausstellung bei Glöggel

Radolfzell (gü). Kulinarische Weihnachtsleckereien, Geschenkartikel, klassische und moderne Adventskränze und gemütliches Flair - die Adventsausstellung von Blumen Glöggel lockte auch am vergangenen Wochenende wieder zahlreiche Besucher nach Radolfzell. Entsprechend positiv fiel die Bilanz von Initiator Rainer Glöggel aus: »Auch die fünfte Adventsausstellung hat großen Zuspruch erfahren. Ohne die vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern würde diese Aktion allerdings nicht funktionieren.«

Getreu dem Weihnachtsmotto »Geben ist seliger denn nehmen« kam beim »Glöggel«-Team auch der karitative Charakter nicht zu kurz. »Alle Einnahmen aus unserer Verlosung kommen den »Radio7 Drachenkindern zu Gute«, erklärte Glöggel weiter. Gesponsert wurde der Hauptpreis der Verlosung zum wiederholten Mal von Ralph Küng von der gleichnamigen Gartengestaltung. Bereits seit Jahren zaubern die Gartenexperten mit ihren 500-Euro-Gutscheinen ein vorweihnachtliches Lächeln auf die Gesichter der glücklichen Gewinner. »Für uns ist die Stiftung des Hauptgewinns jedes Jahr eine Herzensangelegenheit«, verraten Gertrud und Ralph Küng.

Radolfzell (pud). Die Möglichkeiten des Theaters, mittels direkter Kommunikation zwischen Darstellern und dem Publikum lehrreich und unterhaltend zu sein, nutzte der Bereich »Kinder und Jugend« der Stadtverwaltung Radolfzell, um die Problematik rund um die erste Liebe, Sexualität, Verhütung und Verantwortung zu thematisieren. Rund 360 Schülerinnen der 7. und 8. Klassen der Hausherrenschule, Gerhard-Thielcke-Realschule und des Friedrich-He-

und bekannten, poppigen Liebesliedern wie »My heart will go on« angereichert, präsentierte das Ludwigsburger Theater »Q-rage« die unterschiedlichen Wünsche und Befürchtungen zweier Paare. Anhand der Bühnenfiguren Maria und Dennis, gespielt von Sandra Hehrlein und Jörg Pollinger, wurden die Erwartungen und Befürchtungen vor dem »ersten Mal« auf-

ungewollten Schwangerschaft gekommen war. Die insgesamt drei Aufführungen hatten laut Abteilungsleiterin Eva-Maria Beller vornehmlich das Ziel, dass die Jugendlichen ohne Hemmungen über die »Tabuzone« und die Präventionsinhalte sprechen können. Demzufolge wird das Thema auch in den jeweiligen Schulen mit Mitarbeiterinnen und Mit-



Von den Themen erste Liebe, Sexualität, Verhütung und Teenagerschwangerschaften handelt das Stück »Maria - ein Theater um die Liebe«. Aufgeführt wurde es vom Präventionstheater »Q-rage«.

Eine Kampagne der

Aktionsgemeinschaft Radolfzell
Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

cker-Gymnasiums sahen sich daher das Stück »Maria - ein Theater um die Liebe« am Donnerstag im Milchwerk an. Ohne bierernst zu sein und ohne erhobenen Zeigefinger, emotional zu packend, mit Videosequenzen

Lust auf schöne Fotos?
FOTO HUBER
WWW.FOTO-HUBER.COM
POSTSTR.3 78315 RADOLFZELL TEL. 07732 55251

zeigt. In den Videoeinspielungen ließ sich das emotionale Chaos von Eva und Thomas erkennen, nachdem es zu einer

arbeitern von der Singener Pro Familia-Beratungsstelle, nach Geschlechtern getrennt, nachbearbeitet. »Super« nannte Bel-

ler das Engagement der Schulsozialarbeiter, Pro Familia für das Projekt gewonnen zu haben. Dies bestätigte eine Schülerin, die namentlich nicht genannt werden möchte. Sie hatte vor dem Projekt nicht gewusst, dass es überhaupt eine Schwangerschaftsberatung gibt.

StaR **STADT | WERKE**
RADOLFZELL
NOVEMBER 2014 Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH 11|2014

Solarenergiedorf Liggeringen – gute Resonanz bei erster Informationsveranstaltung

Vergangene Woche haben die Stadtwerke Radolfzell zur ersten Informationsveranstaltung »Solarenergiedorf Liggeringen« eingeladen. In der Litzelhardthalle fanden sich mehr als 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, um nähere Informationen zu einem geplanten Nahwärmenetz in Liggeringen zu erfahren. Für das Solarenergiedorf würden auf einer freien Fläche Solarthermie-Kollektoren installiert. Diese absorbieren die Sonneneinstrahlung und heizen



das durch die Kollektoren fließende Wasser auf. Anschließend kann die so gespeicherte Sonnenwärme für die Heizung und zur Warmwasserbereitung in den Haushalten genutzt werden. Um den höheren Wärmebedarf im Winter zu decken, wird zusätzlich Biomasse zur Wärmeerzeugung eingesetzt und in einem Pufferspeicher gespeichert. Mit der Installation einer thermischen Solaranlage trägt man nicht nur aktiv zu einer Verringerung der klimaschäd-

lichen CO₂-Emissionen bei, sondern löst sich weitestgehend auch von dem zunehmenden Preisdruck der fossilen Energieträger. Zur Realisierung des geplanten Solarenergiedorfes in Liggeringen werden mindestens 130 Hausanschlüsse, die an das Nahwärmenetz angeschlossen werden, benötigt. Für Fragen zum geplanten Solarenergiedorf-Projekt steht Frau Dipl.-Ing.(FH) Stefanie Rose unter 07732 8008-120 gerne zur Verfügung.



Erfolgreiches Contracting-Projekt in einem Mehrfamilienhaus



Stefanie Rose (Stadtwerke Radolfzell) zeigt die Vorteile der neuen Heizungsanlage im Mehrfamilienhaus Neuer Wall den Bewohnern auf.

Dank des Contracting-Modells der Stadtwerke Radolfzell konnten die zwei 30 Jahre alten Heizkessel im Mehrfamilienhaus Neuer Wall 10-18 durch zwei effiziente und leise Gasbrennwertkessel ausgetauscht werden. Bei einem Contracting-Projekt planen und bauen die Stadtwerke Radolfzell eine für das Gebäude passgenaue zentrale Heizanlage und übernehmen darüber hinaus die Investition für diese Anlage. Des Weiteren

betreiben die Stadtwerke die Anlage in Eigenverantwortung, Betriebskosten für die Bewohner entfallen, sie bezahlen nun für die »fertige Wärme«. Somit bieten die Stadtwerke den Bewohnern ein »Rund-um-Sorglos-Paket«. Im Mehrfamilienhaus Neuer Wall 10-18 erfreuen sich nun 45 Mieter bzw. Eigentümer einer sorgenfreien Wärmeversorgung durch die Stadtwerke Radolfzell.

Gratis Busfahren an den Adventssamstagen

Wer an den kommenden Adventssamstagen bequem und stressfrei in Radolfzell seine Weihnachtseinkäufe erledigen möchte, kann an diesen Samstagen den Stadtbus kostenlos auf allen regulären Linien nutzen.





Immer noch einen Tick besser: Der »Christkindlemarkt« in Heudorf am ersten Adventssonntag ist eine Zierde seiner Zunft.

Fröhlich, froh, festlich »Christkindlemarkt« in Heudorf

Eigeltingen (swb). Heimelig. Herzlich. Herrlich. Der »Christkindlemarkt« in Eigeltingen-Heudorf, ein traditioneller Wiederkehrer am ersten Advent, ist eine Zierde seiner Zunft: Um die Kirche und das Rathaus im Ortskern herum verbreitet die liebevoll gestaltete, kleine Budenstadt am Sonntag, 30. November, ab 10 Uhr Vorweihnachtsflair. Kein Ramsch. Kein Trödel. Kein Tand. Alles ist selbst gemacht. Alles wurde von Hand gestaltet. Alles kann sich sehen lassen - Adventskränze, Gestecke, Türkränze, Deko-Artikel, Kerzen, Modeschmuck, Holzwaren oder Selbstgestricktes. Alles geschafften vom Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf, der mit dem Erlös verschiedene örtliche Projekte unterstützt. Stimmungsvoll. Stimmig. Stark. Der »Christkindlemarkt« in Heudorf hat mehr als nur Buden zu bieten. Neu im Programm ist ein Auftritt des Musikvereins um 16 Uhr in der Kirche unter der Überschrift

»Musikalischer Adventszauber«. Und eine Premiere hat auch der Krippenweg mit Egli-Figuren als Ausstellung im Pfarrhaus. Dort wird Gisela Papaccio um 14, 15 und 16 Uhr Kindern spannende Märchen vorlesen, im Bücherflohmarkt können Lesefans fündig werden, und im Kindergarten gibt es Bastelangebote und ein Kinderschminken für kleine Besucher. Vor der Kirche und auf dem Rathausplatz schweben um 14 und 18 Uhr weihnachtliche Weisen des Musikvereins über das Gelände. Beliebt. Begehrt. Bekannt. Der Heudorfer »Christkindlemarkt« kann auch kulinarisch punkten. Leckeres für Gaumen, Geschmacksnerven und Magen gibt es an allen Ecken und Enden, und zusätzlich werden abends Hähnchen am Holzfeuer knusprig gegrillt. Für den »tierischen« Faktor steht eine kleine, flauschige Alpaka-Herde parat. Der »Christkindlemarkt« in Heudorf ist freundlich, fröhlich, festlich.



Der Schokoladenmarkt in Tübingen ist ein besonderes Erlebnis.
swb-Bild: Alexander Gonschior © Handel- und Gewerbeverein Tübingen, © Verkehrsverein Tübingen.

Der Geschmack der Weihnacht

Stockach (swb). »Ich will keine Schokolade. Ich will lieber einen Mann.« Das sang einst Trude Herr, und sie tat das nur, weil sie den Schokoladenmarkt in Tübingen nicht kannte. Eine Fahrt dorthin organisiert der Schwarzwaldverein Stockach am Samstag, 6. Dezember. Start ist um 8.30 Uhr auf dem Dillplatz, die Rückkehr erfolgt gegen 18.30 Uhr. Da die Teilneh-

merzahl begrenzt ist, bittet Organisatorin Juliane Kehlert unter der Rufnummer 07771/917596 oder Juliane@kehlert.de bis Montag, 1. Dezember, um eine Anmeldung. Das Programm ist weihnachtlich-stimmungsvoll. Im Rahmen einer Stadtführung wird Tübingen, eine städtebauliche Perle, vorgestellt. Dann steht der Bummel über den Schokoladenmarkt an.

»Hanebüchenes« bei der SPD

CDU Stockach stimmt sich auf Landtagswahl 2016 ein

Stockach (swb). Nun ja, so ganz stimmte das ja nicht. Das Gesicht der CDU in Stockach sei weiblicher geworden, meinte der Landtagsabgeordnete Wolfgang Reuther. Dabei waren nur vier der 22 Teilnehmer an der CDU-Mitgliederversammlung weiblich. Aber immerhin: Die Damen sind sehr engagiert. Wie Elisabeth Bürgermeister, 15 Jahre lang Gemeinderätin und seit 40 Jahren Mitglied der CDU. Seit 40 Jahren Christdemokraten sind auch Albert Kempter und Werner Schellhammer. Sie wurden vom Stadtverbandsvorsitzenden Werner Gaiser im Rahmen der Sitzung ausgezeichnet. Er ließ zuvor 2014 Revue passieren: Der Fokus der Arbeit lag auf der Kommunalwahl am 25. Mai. 32 Kandidaten hatte die CDU, 25 kamen auf die Liste, und 13 Sitze wurden im Gemeinderat errungen. Auch die Zusammenarbeit mit der Krabbel-Bammel-Gruppe, die gemeinsame Organisation der Kinderartikelbörse in der Jahnhalle und das Spenden des Erlöses für wohltätige Zwecke hob er besonders hervor. Schon im Wahlkampfmodus mit Blick auf die Landtagswahl 2016 präsentierte sich Wolfgang Reuther. Auch auf kommunaler Ebene knuffte, pufte und zwickte er die Sozialdemokratie. Der Ankauf des Hotz-Fotoarchivs durch die Stadt, von SPD-Stadtrat Thomas Warndorf als zu teuer attackiert, sei durch ein neutrales Gutachten und die Sachkenntnis von Museumschefin Dr. Yvonne Iastas legitimiert: »Es war richtig, sich des Schätz-



Die verdiente Stockacher CDU-Riege: Werner Gaiser als Vorsitzender des Stadtverbands, der Landtagsabgeordnete Wolfgang Reuther, die geehrten Elisabeth Bürgermeister, Werner Schellhammer und Albert Kempter sowie der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung.

chens zu versichern.« Die Forderung der SPD nach Aufstellung eines Gesamtverkehrskonzepts für Stockach bezeichnete er als »hanebüchen«. Hier könne nur punktuell etwas gemacht werden - wie durch die Einrichtung einer Rechtsabteilung vom Hägerweg in die Aachenstraße. Den geplanten Schulverbund verteidigte der Christdemokrat: Das sei ein Stockacher Pilotprojekt und geschehe auch in Abgrenzung zur Weiherbachschule in Zoznegg, die einen Antrag auf Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule gestellt hat. Hier würde eine Konkurrenzsituation entstehen, doch Stockach müsse sich als Schulstandort positionieren: »Wir müssen schauen, dass wir miteinander klar kommen.« Eine weitere Aufgabe sei die Integration der Asylbewerber. Viel zu tun also. Sein humorvolles

Fazit zur Parteiarbeit lautete denn auch: Die CDU in Stockach habe sehr gute »Köpfinnen und Köpfe«. Finanziell schlug bei diesen »Köpfinnen und Köpfen« die Kommunalwahl mit Plakatierung und anderen Aktionen zu Buche, denn Einnahmen von 3.979 Euro standen Ausgaben von 7.435 Euro gegenüber. Dennoch konnte Kassiererin Monika Haffennegger einen Kassenstand von 9.949 Euro präsentieren. Die Marschrichtung für die nächsten Monate gab Werner Gaiser vor: Es werden die Trommeln für die Landtagswahl 2016 gerührt. Hinzu kommen die Jubiläen von Kinderartikelbörse und Krabbel-Bammel-Gruppe. Kommentar des Bundestagsabgeordneten Andreas Jung: »Schade, dass Thomas Warndorf bei der SPD ist. Das könnte er auch historisch aufarbeiten.«

Anhalten und aufbrechen

Stockach (swb). Das Leben erinnert oft an eine Ampel - besteht es doch aus anhalten, innehalten und aufbrechen. »Ampel-Gottesdienste« heißt daher eine Veranstaltungsreihe in Stockach: Am Sonntag, 30. November, um 19 Uhr lautet die Überschrift »Ich sehe was, was du nicht siehst«. In der St.-Oswald-Kirche wird eine Eucharistiefeier für Erwachsene mit geistlichen Liedern zelebriert.

Spuren von John Williams

Eigeltingen (swb). Er hat ein Händchen für Filmmusik. Hat »Home alone« aus »Kevin allein zu Hause«, »The Imperial March« aus »Star Wars« oder die Titellieder der Harry-Potter-Reihe geschaffen. John Williams, 82-jähriger Komponist aus den USA, hat wahre Ohrwürmer hervorgebracht. Ihm widmet der Musikverein Eigeltingen sein Konzert am Samstag, 29. November, um 20 Uhr in der Krebsbachhalle in Eigeltingen.

Musik im Doppelpack

Stockach (swb). Da gibt es angenehm was auf die Ohren: Der Musikverein Espasingen veranstaltet zusammen mit dem Musikverein Schwandorf ein Doppelkonzert. Das zweifache musikalische Vergnügen geht am Samstag, 29. November, um 20 Uhr im Bürgersaal von Oberschwandorf über die Bühne.

Unternehmen stellt sich vor

Stockach (swb). Die Kolpingsfamilie besichtigt am Montag, 8. Dezember, den Hauptsitz der Auer-Gruppe im Gewerbegebiet »Blumhof« in Stockach. Treffpunkt ist um 18 Uhr auf dem BMW-Gelände am Eingang. Um eine vorherige Anmeldung bis Freitag, 5. Dezember, wird unter der Telefonnummer 07771/55 08 gebeten.

Geselliger Abschluss

Stockach (swb). Gesellig klingt das Wanderjahr aus. Die Dienstagswanderer und die Senioren des Stockacher Schwarzwaldvereins sind zur stimmungsvollen Weihnachtsfeier eingeladen. Am Dienstag, 9. Dezember, um 14 Uhr gibt es im Vereinsheim am Bildstock 30 Kuchen, Kaffee, Vesper und den Besuch des Ehrengastes, des Nikolauses. Um eine Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen bis Freitag, 5. Dezember, gebeten bei Barbara Mayer unter 07773/9 38 85 41 oder Werner Brandhöfer unter der Telefonnummer 07771/20 98.

Qualität im Quartier

Gebäude in Jacques-Schiesser-Straße werden saniert

Stockach (swb). Das Haus in der Jacques-Schiesser-Straße 2 in Stockach wird umgestaltet. Wie die Baugenossenschaft Hegau in einer Presseerklärung mitteilt, konnte sie das unbewohnte Mietshaus von der Stadt Stockach erwerben, um es nun einer umfassenden Modernisierung zu unterziehen. Damit sollen die Wohnqualität gesteigert und bezahlbare Mietwohnungen geschaffen werden.

Das viergeschossige Gebäude aus den 60er Jahren verfügt derzeit über zwölf Wohnungen. Die Grundrisse sollen den heutigen Wohnvorstellungen angepasst und die Apartments zu acht Drei-Zimmer-Mietwohnungen umgebaut werden. Zeitgleich plant die Baugenossenschaft, das benachbarte Acht-Familien-Haus in der Jacques-Schiesser-Straße 4 umfassend zu modernisieren. In der Jacques-Schiesser-Straße 2 wird das Gebäude zunächst in den Rohbauzustand versetzt, dann neu ausgebaut und modernisiert. »Geplant sind Fassadenvollwärmeschutz und wärmeschutzverglaste Fenster, die



Voller (Bau-)Vorfriede: Christiane Hirling, Projektleiterin bei der Baugenossenschaft Hegau eG, Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft, und Stockachs Stadtbaumeister Willi Schirmeister.
swb-Bild: Hegau Baugenossenschaft

Dämmung der Dach- und Kellerdecken und der Einbau neuer Bäder mit seniorengerechten Duschkabowannen mit bodennahem Türeinstieg.« Neue Parkettböden, vergrößerte Balkone und Bewohnergärten sollen hinzukommen. Die Ofenheizungen werden gegen ein modernes Zentralheizungssystem ausgetauscht. Die Kosten für die Umgestaltung dieses und

des Nachbargebäudes belaufen sich nach Angaben der Baugenossenschaft auf etwa 1,7 Millionen Euro. »Wir freuen uns, dass wir die Modernisierung dieses Wohngebietes jetzt zu Ende führen können«, so »Hegau«-Vorstand Axel Nieburg. Auch die Gebäude in der Nachbarschaft der Jacques-Schiesser-Straße 2 sind Hegau-Miethäuser.



VW läutet mit dem Passat neue Ära ein

Erfolgreichstes Mittelklasseauto besticht durch seine Vielseitigkeit und Sparsamkeit



»Mit diesem Passat beginnt eine neue Ära: In Sachen Design und Proportionen, bei den Motoren und Antrieben, beim Infotainment und den Assistenzsystemen, bei Sicherheit, Komfort und Fahrspaß«, erklärte Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG, bei der Präsentation des neuen VW Passat Variant.

Der Konzernchef weiter: »Der neue Passat gibt die richtigen Antworten auf die großen automobilen Trends dieser Zeit. Für mich ist dieser Passat ein Premiumauto ohne Premiumkosten. Das passt hervorragend zu Europas erfolgreichstem Geschäftswagen, der bis zu 20 Prozent sparsamer, bis zu 85 Kilogramm leichter und mit effizienten Benzin- und Dieselaggregaten an den Start gehen wird – und auch mit einem Plug-In-Hybrid erhältlich sein wird.«

Der Passat, in all seinen Versionen, gehört zu den erfolg-

reichsten Mittelklasseautos der Welt und ist mit 1,1 Millionen

Einheiten jährlich (2013) die weltweit volumenstärkste Bau-

reihe des Volkswagen-Konzerns. Damit die achte Generation, die erneut als Limousine und Variant angeboten wird, diesen Erfolg fortsetzen kann, verfügt der neue Passat über eine Vielzahl an Innovationen: Dank modernster Konstruktion konnten die Proportionen deutlich dynamischer (unter anderem niedrigere Karosserie, längerer Radstand, größere Räder) ausgelegt werden. Gleichzeitig halten neueste Technologien Einzug: Dazu gehören das Active Info Display (ein komplett digitales Kombiinstrument) und das ausfahrbare Head-up-Display, aber auch Systeme wie ein app-basiertes Rear Seat Entertainment für Tablet Computer, Front Assist plus City-Notbremsfunktion mit Fußgängererkennung sowie drei weitere Weltneuheiten: der Emergency Assist (Fahrzeugstopp im Notfall), der Trailer Assist (assistiertes Rangieren mit Anhän-

ger) und der Stauassistent. Der neue Passat wird mit zehn direkt eingespritzten Otto- und Diesel-Turbomotoren und einem Leistungsspektrum von 88 kW/120 PS bis 206 kW/ 280 PS angeboten.

Die Aggregate erfüllen durchgängig die Euro 6-Abgasnormen, zudem konnte der Verbrauch und analog auch die CO₂-Emissionen um bis zu 20 Prozent gesenkt werden. Alle Versionen sind mit einem Start-Stopp-System plus Rekuperationsmodus ausgestattet. Erstmals wird es für den Passat einen Plug-In-Hybridantrieb geben (115-kW-TSI-Ottomotor plus 80-kW-E-Maschine und extern aufladbarer Batterie). Mit einer Systemleistung von 155 kW/211 PS wird er der bislang stärkste Plug-In-Hybrid von Volkswagen, der als echtes Zero-Emission-Vehicle bis zu 50 Kilometer rein elektrisch gefahren werden kann.



Vielseitig und sparsam im Verbrauch: VW läutet mit dem neuen Passat Variant neue Ära ein.

sub-Bild: VW



Jetzt bei uns
Probe fahren.

Mit Abstand einer der Besten.

Der neue Passat Variant.* Mit Stauassistent.¹

Wir sind alles: vom Arbeitstier über Hängemattenlieger bis zum Familienmensch. Schön, dass es ein Auto gibt, das da mithalten kann. Der neue Passat Variant punktet mit außergewöhnlicher Vielseitigkeit und dem größten Kofferraumvolumen im Segment sowie innovativen Fahrerassistenzsystemen¹. Ein zuverlässiger Weggefährte, der sich Ihren Bedürfnissen anpasst. **So souverän wie Sie. Der neue Passat Variant. Ab sofort bei uns erhältlich.**

* Kraftstoffverbrauch des neuen Passat Variant in l/100 km: kombiniert 5,4–4,0, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 140–104.

¹ Optional verfügbare Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Singen Gohm + Graf Hardenberg GmbH

Stockholzstraße 17, 78224 Singen
Wollmatingerstr. 9-11, 78467 Konstanz
Abigstr. 2, 88662 Überlingen
Singenerstr. 17, 78267 Aach